



So sehen Sieger aus: Marc-Aurel Spalek und Lennard Weitzmann vom Verband Garten- und Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V. (Foto: BGL/Braun)

Landschaftsgärtner-Cup 2025: Höchste Konzentration bis zum Schluss!

In der historischen Kulisse des Britzer Gartens in Berlin fand der diesjährige Landschaftsgärtner-Cup statt. Nach zwei spannenden Wettbewerbstagen hatte das Team aus Sachsen die grüne Nase vorne und setzte sich gegen elf Zweierteams erfolgreich durch.

Aufgrund der abgesagten „BUGA Rostock“ wurde die diesjährige Austragung des Finales des bundesweiten Landschaftsgärtner-Cups in den Britzer Garten verlegt. Die ehemalige Fläche der BUGA 1985 im

Süden von Berlin hat neben einer top-gepflegten Parkanlage die perfekten Bedingungen für die diesjährige Austragung des Wettbewerbs geboten.

Die beiden jungen Auszubildenden Marc-Aurel Spalek und Lennard Weitzmann (Wirth & Wiener GmbH, Chemnitz) vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V. siegten im spannenden bundesweiten Berufswettbewerb vor dem Zweierteam des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. mit Noel Weber (Westenfelder Garten- und Landschaftsbau GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen) und Ruben Soares (Zufall Faszination Garten GmbH & Co. KG, Gottmadingen). Auf den dritten Podiumsplatz folgten Jos



Marc-Aurel Spalek bei der Steinbearbeitung

(Foto: AuGaLa/Reidel)

van Schyndel (Benno Müller Garten- und Landschaftsbau, Xanten) und Josef van den Berg (Grütters GmbH, Sonsbeck) aus dem Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V.

3 Mixed-Teams und 9 männliche Teams waren hoch motiviert nach Berlin gereist, um auf der Mondjahr-Wiese im Britzer Garten ihr Können zu beweisen. Dort hatten die 12 Teams die anspruchsvolle Aufgabe, auf je 16 Quadratmetern einen kleinen Berliner Hinterhof zu gestalten. So mussten Belagsflächen aus Natursteinpflaster mit Einfassungszeile angelegt und eine Sitzcke in Form einer Trockenmauer gebaut werden. Auch eine Sandspielcke mit einem Holzpodest war in den Mini-Hinterhof integriert. Ein schattenspendender Baum mit zwei Findlingen – welche als Spiel- und Sitzsteine genutzt werden können – waren >>>



Bei der anspruchsvollen Wettbewerbsaufgabe war Teamwork gefragt. Nicht nur das Team aus Berlin und Brandenburg (Charlotte Risch und Maximilian Nitsch) arbeitete Hand in Hand..

(Foto: AuGaLa/Reidel)

In diesem Heft

- Wieder erfolgreiche Trainingswoche in der DEULA Witzzenhausen 3
- Neunter BGL-Bildungspreis in Berlin vergeben 4
- Neue Broschüren: „Ausbildung und Beruf“ und „Rechte und Pflichten während der Berufsausbildung“ 4
- Neue digitale Kampagnen für die Nachwuchswerbung im GaLaBau 5
- Nachhaltigkeit in der Ausbildung – Zukunft gemeinsam gestalten 6
- Wunschzettel einer Wildbiene 7
- WdA-Seminare: Termine 2025 8

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer Landschaftsgärtner-Cup 2025

- Baden-Württemberg: Noel Weber, Westenfelder Garten- und Landschaftsbau GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen, und Ruben Soares, Zufahl Faszination Garten GmbH & Co. KG, Gottmadingen
- Bayern: Paul Müller und Felix Stark, beide John GmbH Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, Hallstadt
- Berlin und Brandenburg: Charlotte Risch und Maximilian Nitsch, beide Hartmann Ingenieure GmbH Ihre Experten für Garten und Landschaft, Berlin-Lübars
- Hamburg: Tom-Vincent Beyer und Henri Schneider, beide Norbert Farwick GmbH Garten- und Landschaftsbau, Appel
- Hessen-Thüringen: Antonius Theil, Nischwitz GbR, Bürgel, und Eike Weber, BG Garten- und Landschaftsbau GmbH, Bad Blankenburg
- Mecklenburg-Vorpommern: Leander Krüger, GaLaBau Andreas Zastrow, Biendorf, Finn Ihde, Rumpf Garten- und Landschaftsbau GmbH, Leezen
- Niedersachsen-Bremen: Jule Meyer und Tobias Bunke, beide GARTS GaLa-Bau GmbH & Co. KG, Kirchlinteln
- Nordrhein-Westfalen: Jos van Schyndel, Benno Müller Garten- und Landschaftsbau, Xanten, und Josef van den Berg, Grütters GmbH, Sonsbeck
- Rheinland-Pfalz und Saarland: Ben Ritsche und Nils Hasenstab, beide Mock GmbH, Trier
- Sachsen: Marc-Aurel Spalek und Lennard Weitzmann, beide Wirtz & Wiener GmbH, Chemnitz
- Sachsen-Anhalt: Janne Konstantin Nemitz, Horenburg Garten- und Landschaftsbau GmbH, Dittfurt, und Paul Maurer, Otto Kittel GmbH & Co. Garten- Landschafts- und Sportplatzbau KG, Zorbau
- Schleswig-Holstein: Ella Meinhardt, Meykopff Garten- und Landschaftsbau GmbH, und Phil Schneider, Hans Hermann Meins GmbH, Ahrensburg



Die drei Siegerteams des Landschaftsgärtner-Cup 2025: Den 1. Platz belegten Marc-Aurel Spalek und Lennard Weitzmann (Wirtz & Wiener GmbH, Chemnitz), Landesverband Sachsen. Der 2. Platz ging an Noel Weber (Westenfelder Garten- und Landschaftsbau GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen) und Ruben Soares (Zufahl Faszination Garten GmbH & Co. KG, Gottmadingen), Landesverband Baden-Württemberg. Den 3. Platz belegten Jos van Schyndel (Benno Müller Garten- und Landschaftsbau, Xanten) und Josef van den Berg (Grütters GmbH, Sonsbeck), Landesverband Nordrhein-Westfalen.

(Foto: BGL/Braun)

aufgrund der Größe und des Gewichts bereits im Grundaufbau enthalten. Bei der Gestaltung des Staudenbeetes konnten die angehenden Expertinnen und Experten für Grün ihre Pflanzenkenntnisse unter Beweis stellen. Als besonderes Highlight wurde ein Paletten-Stuhl auf die



Auch in diesem Jahr war die Pflanzfläche ein wichtiger Bestandteil des Wettbewerbs. (Foto: AuGaLa/Reidel)

Pflasterfläche gestellt, der die fiktiven Bewohner des Hinterhofs zum Entspannen in der Wohlfühlzone einladen sollte. Das grüne Gesamtbild rundete eine kleine Rollrasenfläche und kleine Sedum-Pflanzen in den Fugen des Natursteinpflasters ab.

Bestes Wetter – strahlende Teams aus ganz Deutschland

Der Jubel war groß, als Senator Christian Gaebler, Senator für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen des Landes

Berlin, zusammen mit Thomas Banzhaf (Vorsitzender des Ausbildungswerkes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.), sowie Jury-Sprecher Ludger Plabmann den jungen Landschaftsgärtnern ihre Urkunden, das Preisgeld des Ausbildungsförderwerkes sowie zahlreiche Sponsoringeschenke überreichten.

Mit der Nationalmannschaft nach China zur Berufe-WM WorldSkills 2026 in Shanghai

Den größten Preis hat sich das sächsische Siegerteam dennoch selbst gemacht: Es sicherte sich mit dem Titelgewinn in Berlin die Qualifikation für die kommende Weltmeisterschaft der Berufe, WorldSkills, 2026 in Shanghai (China). Als Teil der Nationalmannschaft werden Marc-Aurel Spalek und Lennard Weitzmann im nächsten Jahr Deutschland im Skill „Landscape Gardening“ in China vertreten.

Jury und starke Partner – breite Unterstützung

Die Jury um Sprecher Ludger Plabmann setzte sich auch in diesem Jahr aus erfahrenen Fachleuten, aus Betriebsinhaberinnen und -inhabern sowie Ausbilderinnen und Ausbildern aller Landesverbände zusammen. Sie bewerteten zwei Tage die fachlich korrekte Entstehung der Hinterhof-Gärten und ermittelten das Siegerteam und die Platzierungen. Wie in den letzten Jahren auch,



AuGaLa-Vorsitzender Thomas Banzhaf begrüßte die Teams.

(Foto: AuGaLa/Reidel)



Fingerspitzengefühl...

(Foto: AuGaLa/Reidel)



Gründlichkeit...

(Foto: AuGaLa/Reidel)



Maßgenauigkeit...in Berlin zählte vieles.

(Foto: AuGaLa/Reidel)

lag die Bewertung der Arbeitssicherheit bei zwei erfahrenen Experten der SVLFG (Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau), welche die gesamten zwei Tage die Einhaltung der Arbeitssicherheit „im Auge“ hatten. Die Firma DATAflor war auch in diesem Jahr mit drei Mess-Experten dabei, um die Gewerke nach Abschluss des Wettbewerbs digital gemeinsam mit dem Jurysprecher und

dem Landschaftsarchitekten Michael Eppler zu vermessen. Erstmals in diesem Jahr wurde eine, extra für den Cup, programmierte Bewertungs-App eingesetzt, welche zukünftig genutzt werden soll, um u. a. aus den gesammelten Bewertungsergebnissen schneller das Siegerteam zu ermitteln.

Von der zwölfköpfigen Jury, dem Landschaftsarchitekten bis zu den Referentinnen und Referenten für Nachwuchswerbung (RFN) und natürlich den Sponsoren (u. a. für verschiedensten Baumaterialien, Pflanzen und Gehölze, finanzielle Zuwendungen und die Präsente der Teams) – Ihnen sowie allen Unterstützenden gilt der Dank des AuGaLa, denn ohne sie wäre der bundesweite Berufswettbewerb im Britzer Garten in Berlin nicht realisierbar gewesen.

Ob zur Qualifikation, der Trainingswoche oder dem Bundesfinale: Ausführliche Informationen und zahlreiche Impressionen finden Sie unter www.landschaftsgaertner.com.

Franziska Menth, AuGaLa, Bad Honnef



Die Firma DATAflor war mit drei Mess-Experten dabei, um die Gewerke nach Abschluss des Wettbewerbs digital zu vermessen. (Foto: AuGaLa/Reidel)

Wieder erfolgreiche Trainingswoche in der DEULA Wittenhausen

Auch in diesem Jahr hat das Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa) alle über die jeweiligen Landesentscheide qualifizierten Teams zu einer gemeinsamen Trainingswoche in die DEULA Wittenhausen eingeladen. Der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. hatte ein umfangreiches Fachprogramm für die angehenden grünen Expertinnen und Experten organisiert. Neben fachlichem Input (u. a. durch einen Steinmetz sowie Unternehmer und Ausbilder aus Hessen und Thüringen) stand auch das gemeinsame Arbeiten und Kennenlernen auf dem Programm.



Auch in diesem Jahr gab es – passend zur Trainingswoche – die passende Trainingsjacke für die Teams. Foto: FGL Hessen-Thüringen, Luis Zimmermann

Die BGL-Bildungspreis-trägerinnen und -preisträger mit BGL-Vizepräsident und BGL-Bildungsausschuss-Vorsitzenden Matthias Lösch.
(Foto: BGL/Braun)



Neunter BGL-Bildungspreis in Berlin vergeben

Am 10. September 2025 wurden im Zuge des BGL-Verbandskongresses in den Kategorien „Ausbildung“ und „Fortbildung“ sechs junge Menschen für ihre herausragenden Leistungen sowie für besonderes berufsständisches Engagement ausgezeichnet. Mit dem Award will der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) den landschaftsgärtnerischen Beruf noch bekannter und attraktiver für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger sowie junge Fachkräfte machen. Die Preisträgerinnen und Preisträger konnten die Würdigung mit ihren Familien und Freunden bei einer hochwertigen Abendveranstaltung ausklingen lassen.



BGL-Vizepräsident und BGL-Bildungsausschuss-Vorsitzender Matthias Lösch bei der Laudatio in Berlin. (Foto: BGL/Braun)

Jubiläum und neue Kategorie im Jahr 2026

Auch die kommende Preisverleihung für den BGL-Bildungspreis 2026 auf der GaLaBau-Messe in Nürnberg im September 2026 soll ein aufregendes Erlebnis für die Preisträgerinnen und Preisträger werden. Diese werden derzeit gesucht und haben noch bis zum 31. Dezember 2025 Zeit, sich für den Preis zu bewerben. Im zehnten Jahr der Preisverleihung werden als Neuerung in einer weiteren Kategorie erstmals drei Ausbildungsbetriebe gewürdigt, die sich durch ihre Bemühungen bei der landschaftsgärtnerischen Ausbildung und Nachwuchswerbung hervorragen haben.

Geeignete Betriebe werden durch die Landesverbände des BGL ausgewählt und der Jury des BGL-Bildungspreises vorgeschlagen. Als Gewinn werden zweckgebundene Fortbildungsgutscheine in Höhe von 2.000 Euro pro Gewinner vergeben. Die Preisträgerinnen und Preisträger der Bereiche Aus- und Fortbildung erhalten einen Geldpreis in Höhe von 1.000 Euro und einen Fortbildungsgutschein zur beruflichen Qualifizierung in Höhe von 1.500 Euro.

Informationen zum Preis und zum Bewerbungsverfahren erhalten Sie auf www.bgl-bildungspreis.de oder direkt beim BGL-Bildungsreferenten Marian Grabowski.

Neue Broschüren: „Ausbildung und Beruf“ und „Rechte und Pflichten während der Berufsausbildung“

Das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat die beiden Publikationen „Ausbildung und Beruf – Rechte und Pflichten während der Berufsausbildung“ und „Berufsausbildung in Teilzeit“ überarbeitet und neu herausgegeben.

„Ausbildung und Beruf – Rechte und Pflichten während der Berufsausbildung“ bietet jungen Menschen, Eltern, ausbildenden Betrieben und Lehrkräften sowie den Kammern und sonstigen zuständigen Stellen auf über 300 Seiten umfassende Informationen zur dualen Berufsausbildung nach BBiG

(Berufsbildungsgesetz) und HwO (Handwerksordnung) an. Die Publikation enthält eine umfassende Darstellung der Rechte und Pflichten sowie wichtige Informationen von A wie Ausbildungsvertrag bis Z wie Zwischenprüfung ebenso wie die einschlägigen Rechtsgrundlagen und einen Serviceteil mit Vertragsmustern und weiterführenden Informationen.

Berufsausbildung in Teilzeit

Individuelle Lebensumstände können eine Vollzeitberufsausbildung erschweren oder sogar unmöglich machen. Eine Teilzeitberufsausbildung kann hier die geeignete Ausbildungsform sein. Seit dem

1. Januar 2020 steht eine Teilzeitberufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf allen Interessenten offen, wenn der Betrieb einverstanden ist. Die Publikation „Berufsausbildung in Teilzeit“ informiert über die Rahmenbedingungen einer Teilzeitberufsausbildung nach BBiG und HwO und bietet einen Überblick über vorhandene staatliche Unterstützung und deren Ansprechpartner.

Beide Broschüren stehen unter www.bmbfsfj.bund.de/bmbfsfj/service/publikationen zum kostenlosen Download bereit.

Marian Grabowski, AuGaLa, Bad Honnef



Neue digitale Kampagnen für die Nachwuchswerbung im GaLaBau

Ausbildung Next 2025 und Content Days 2025

Die Online-Nachwuchswerbung im Garten- und Landschaftsbau geht in eine neue Runde. Mit den beiden neuen Kampagnen *Ausbildung Next 2025* und *Content Days 2025* stehen ab sofort moderne, aufmerksamkeitsstarke digitale Werbemittel bereit, die Ausbildungsbetriebe unkompliziert nutzen können. Beide Kampagnen sind speziell für die digitale Kommunikation entwickelt und damit passgenau auf die Bedürfnisse der jungen Zielgruppen zugeschnitten. Sie vermitteln authentische Einblicke in den Berufsalltag, zeigen die unterschiedlichen Facetten des Berufsfeldes und verdeutlichen, wie attraktiv und zukunftsorientiert eine Ausbildung im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau ist.

Die kurzen Videos verbinden spannendes Storytelling mit interaktiven Hooks (Anker) – also aktivierende Gesprächseinstiege, die Jugendliche direkt ansprechen und zu einer Reaktion motivieren. Die Clips decken die gesamte Bandbreite des grünen Berufs ab: vom ersten Eindruck über ein Praktikum bis hin zur Ausbildung – oder einfach, um sich näher zu informieren. So wird der GaLaBau für junge Menschen erlebbar, Vorurteile werden abgebaut, Begeisterung geweckt und die Chancen, welche eine Ausbildung zur/m Gärtner/in mit Fachrichtung „Garten- und Landschaftsbau“ bietet, nachhaltig sichtbar gemacht.



Kampagne Content Days 2025 – 20 Clips für mehr Reichweite und Interaktion

Ausbildung Next 2025 – 21 Clips für eine starke Ausbildungskommunikation

Die Online-Kampagne *Ausbildung Next 2025* ist in Zusammenarbeit mit der Agentur Go!Film entstanden und umfasst 21 Clips. Im Mittelpunkt stehen Elisabeth und Leon, die als Auszubildende authentische Einblicke in ihren Alltag geben und die Ausbildung nahbar machen. Damit entsteht ein eindrucksvolles Gesamtbild der Ausbildung zur Landschaftsgärtnerin bzw. zum Landschaftsgärtner – voller Inspiration, Identifikation und Perspektiven für einen Beruf, der Sinn stiftet und bewegt.

Alle Videos sind in den gängigen Video-Formaten (Querformat 16:9 sowie Hochformat 9:16) verfügbar. Produziert mit moderner Bildsprache, jugendnaher Tonalität und Wiedererkennbarkeit, vermitteln sie zentrale Botschaften wie Arbeiten im Freien, Nachhaltigkeit, Zukunftssicherheit und gute Karrierechancen. Damit wird deutlich: Eine Ausbildung im GaLaBau ist mehr als ein Beruf – sie bietet Perspektiven mit Sinn, Gemeinschaft und Entwicklung.

Content Days 2025 – 20 Clips für eine starke Reichweite im Netz

Eine weitere Clip-Kampagne, die *Content Days 2025*, wurde gemeinsam mit der Agentur Pilot umgesetzt. Sie umfasst 20 Clips (Hochformat 9:16), die speziell für Social-Media produziert wurden. Vor der Kamera standen die Auszubildenden Alfred, Henry, Johannah, Mats und Viktoria, die von ihren Betrieben für die Dreharbeiten freigestellt wurden. Durch ihre Mitwirkung wirken die Clips besonders echt, nahbar und glaubwürdig. Thematisch greift diese Kampagne humorvoll Fragen und Situationen auf, die Jugendliche bewegen: von Inhalten der Ausbildung über den Umgang mit typischen Vorurteilen bis hin zu kuriosen Alltagserlebnissen. Ergänzt wird dies durch persönliche Geschichten, Erfahrungen im Team sowie spannende Arbeits-Highlights und Lieblingsaufgaben. So entsteht ein eindrucksvolles Gesamtbild der Ausbildung im GaLaBau, die vielfältig, praxisnah und zukunftsorientiert ist.

Download

Mit den beiden neuen Online-Kampagnen *Ausbildung Next 2025* und *Content Days 2025* erhalten Ausbildungsbetriebe starke Werkzeuge für die digitale Nachwuchswerbung. Die Clips sind abwechslungsreich, jugendnah und sofort einsatzbereit – wahlweise mit Signum oder AuGaLa-Logo. Damit lassen sich die digitalen Werbemittel nahtlos in den Kommunikationskanälen des eigenen Betriebs integrieren – von der eigenen Website über Instagram, TikTok oder YouTube bis hin zu Vorführungen in Schulen.

Sie können direkt auf die Materialien zugreifen unter: www.augala.de/nachwuchswerbung-fuer-social-media.aspx.

Monika Günther, AuGaLa, Bad Honnef



Umlagepflichtige GaLaBau-Betriebe können auf augala.de direkt auf alle Nachwuchswerbematerialien für Social Media zugreifen.



Nachhaltigkeit in der Ausbildung – Zukunft gemeinsam gestalten

Nachhaltigkeit ist auch im Garten- und Landschaftsbau längst ein zentrales Leitprinzip. Wie sich nachhaltiges Handeln im beruflichen Alltag, insbesondere in der Ausbildung, umsetzen lässt, zeigt das Projekt NAWiGaLa.

„NAWiGaLa – Qualifizierung für nachhaltiges Ausbilden und Wirtschaften im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau“ ist ein Verbundprojekt der Universität Osnabrück, Berufs- und Wirtschaftspädagogik, und der Hochschule Osnabrück, Lehr- und Forschungsbereich Baubetrieb. Gefördert wird das Projekt im Rahmen des Programms „Nachhaltig im Beruf – zukunftsorientiert ausbilden“ (NIB) durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie die Europäische Union über den ESF Plus.

Seit August 2021 ist die neue Standardberufsbildposition „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“ fester Bestandteil aller modernisierten und neu entwickelten Ausbildungsberufe in Deutschland. Damit ist Nachhaltigkeit verbindlich und ganzheitlich in der Berufsausbildung verankert. Auch wenn die Überarbeitung der Ausbildungsordnung im GaLaBau noch nicht abgeschlossen ist, unterstützt NAWiGaLa Betriebe dabei, die Anforderungen schon jetzt umzusetzen.

Modulare Qualifizierung

Gestartet ist das Projekt mit einem modularen Qualifizierungsangebot, bestehend aus einem verpflichtenden Einführungsmodul in Präsenz und acht Wahlmodulen im Onlineformat.

NAWiGaLa kompakt:
Übersicht



Das Angebot wurde mit großem Interesse angenommen – insgesamt etwa 90 Teilnehmende setzten sich im Einführungsmodul mit den theoretischen und berufspädagogischen Grundlagen zum Thema „Nachhaltigkeit in der Berufsbildung“ auseinander. Was heißt eigentlich Nachhaltigkeit im Garten- und Landschaftsbau? Welche Werte im Umgang mit der Natur sollten im beruflichen Alltag handlungsleitend sein? Wo können, vielleicht sogar mit nur wenig Aufwand, Dinge im eigenen Betrieb optimiert werden? Die Teilnehmenden diskutierten mit großem Interesse.

Aufbauend auf dem Einführungsmodul konnten bis zu acht Wahlmodule belegt werden. Die drei pädagogischen Module behandeln die Planung, Umsetzung und Reflexion nachhaltiger Ausbildung. Thematisiert werden methodische Kompetenzen wie die Entwicklung von Lernzielen und nachhaltigkeitsbezogene Prüfungsformate. In den fünf fachlichen Wahlmodulen steht die Baustellenpraxis im Vordergrund. Wo kommen Auszubildende im jeweiligen Themenfeld mit Nachhaltigkeit in Kontakt? Die praxisnahen Arbeitsblätter und Materialien können von Auszubildenden in der Arbeit mit Auszubildenden direkt genutzt werden. Woran erkenne ich nachhaltige Bauweisen? Welche Faktoren spielen bei der Bewertung eine Rolle? Auch die Wahlmodule wurden gut angenommen.

Nächste Schritte: Kompaktseminare in Präsenz und Verstetigung

Ergänzend zur modularen Variante wird die Qualifizierung auch als dreitägiges Präsenzseminar angeboten – vom 19. bis 21.11.2025 in Oberhausen sowie vom 18. bis 20.02.2026 in Landshut. An beiden Terminen stehen der Erfahrungsaustausch und praktische Anwendung im Mittelpunkt. Die Veranstaltung in Oberhausen ist für Teilnehmende aus NRW und Niedersachsen als Bildungsurlaub anerkannt. Ebenso wie die modulare Qualifizierung ist die Teilnahme kostenlos.

Ein zentrales Anliegen von NAWiGaLa ist es, nachhaltige Inhalte nicht bloß zu vermitteln, sondern auch dauerhaft in der betrieblichen Ausbildung zu verankern. Daher wird angestrebt, die Qualifizierungsinhalte auch in den Anforderungskatalog für Zwischen- und Abschlussprüfungen zu integrieren. Eine Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen und den Frageraushüssen in NRW und Bayern ist derzeit in Planung.

Auch über das Projektende hinaus soll das Angebot bestehen bleiben und weiterentwickelt werden. Hierzu ist vorgesehen, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu schulen, welche die Inhalte der Qualifizierung anschließend eigenständig weitergeben können – ein wichtiger Schritt in Richtung langfristiger und flächendeckender Verankerung von Nachhaltigkeit in der Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau.

Autoren: Julian Breitenstein, Martina Huckschlag, Marie Meyer zu Drewet, Martin Thieme-Hack, Hochschule Osnabrück
Kontakt: NAWiGaLa@hs-osnabrueck.de
www.hs-osnabrueck.de/nawigala



Wunschzettel einer Wildbiene

Liebe Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner, in Deutschland gibt es fast 600 verschiedene Arten von uns. Dazu gehören sowohl meine große Schwester die „Blauschwarze Holzbiene“ als auch meine sehr kleine Tante die „Winzige Schmalbiene“. Nicht nur wir, sondern auch alle anderen Insekten sind bedroht. Seit 2009 hat sich unsere Artenvielfalt um 30 % reduziert und die Biomasse aller Insekten hat um 67 % abgenommen. Könnt ihr euch noch erinnern, wie viele von uns früher im Sommer an eurer Windschutzscheibe klebten?

Unser Rückgang ist kein Zufallsprodukt, sondern die Folge vielschichtiger menschlicher Einflüsse, die sich häufig gegenseitig verstärken. Es ist ein Zusammenspiel aus Lebensraumverlust, Klimakrise, industrieller Landwirtschaft und Krankheitserregern, das vielen von uns zunehmend die Lebensgrundlage entzieht.

Dabei sind wir so wichtig! Wir sind eine wesentliche Nahrungsquelle für viele Vogelarten, Fledermäuse und andere Tiere. Da wir weniger werden, hat sich seit 1980 auch die Zahl der Vögel um 56 % reduziert. Zusammen mit Wespen, Fliegen und Käfern sind wir die wichtigsten Bestäuber von Wild- und Kulturpflanzen und erbringen dadurch eine enorme ökologische und ökonomische Leistung für die Natur und euch Menschen. Die Honigbiene erbringt höchstens ein Drittel der gesamten Bestäubungsleistung, da wir bereits bei niedrigeren Temperaturen fliegen und viel effizienter sind.

Viele meiner Käfer- und Fliegenkollegen tragen zur Zersetzung von abgestorbenem organischem Material bei. Sie helfen, Nährstoffe freizusetzen, die dann von Pflanzen wieder aufgenommen werden können. Wenn es sie nicht gäbe, würde es ganz schön stinken. Ohne die Kolleginnen vom Boden wäre dieser unfruchtbar und ihr hättet nichts zu essen.

Und einige von uns, wie z. B. Marienkäfer oder Florfliegen fressen Blattläuse, die ihr als Schädlinge bezeichnet, und helfen euch so, diese zu reduzieren.



Ein „Schwalbenschwanz“, der eine besonders geschützte Art ist, im Schaugarten auf der Landesgartenschau in Wangen. Foto: Pia Präger

Was wir uns von Euch wünschen

Meine Kolleginnen und ich brauchen dringend mehr Pollen und Nektar als Futter für uns und unseren Nachwuchs – je mehr blühende Wildpflanzen, desto besser für uns. Egal, ob in Wiesen, Böschungen oder artenreichen Wildkräuterflächen, vor Sträuchern, an der Terrasse oder neben der Einfahrt. Ich zum Beispiel liebe die rundblättrige Glockenblume. Auf nährstoffreichen Flächen hat es die Glockenblume aber schwer. Zuviel Dünger kann ich darum nicht leiden. Mein Schmetterlingskumpel, der Glockenblumen-Mönch, übrigens auch nicht.

Im Gegensatz zur Honigbiene, die in Staaten lebt, sind wir meistens Einzelgänger. Wir nisten in unterschiedlichen Strukturen, wie zum Beispiel im Boden, in Pflanzenstängeln oder in selbst gegrabenen Hohlräumen in Totholz. Daher brauchen wir, je nach Art, offene Sandflächen, Pflasterfugen, Lehmwände, Totholz, Trockenmauern, Steinstrukturen oder leere Schneckenhäuser für unsere Kinderstube. Solche naturnahen Strukturen fehlen jedoch zunehmend in euren aufgeräumten und blank geputzten Gärten.

Je kleiner wir sind, desto kürzer muss für uns die Distanz zwischen Nistplatz und Futterquelle sein. Bitte vernetzt daher blüten- und strukturreiche Lebensräume kleinräumig. Mehr als 100 Meter schaffen die Kleinsten von uns nicht. Und vergesst Wasser nicht, denn auch wir haben Durst.

Von Pestiziden halten wir natürlich nichts. Ich kannte persönlich Hummeln, die gestorben sind, weil Herbizide ihre Immunabwehr geschwächt haben.

Viele von uns (85 % der Schmetterlinge) sind nachtaktiv, werden von künstlichem Licht angezogen, verbrennen am Leuchtmittel oder umkreisen die Leuchte bis zum Tod. Bitte reduziert die Leuchtmittel auf ein Minimum, verwendet verträgliche Lichtquellen und geschlossene Leuchten, in die wir nicht eindringen können und schaltet nachts das Licht aus!

Und wir wünschen uns dringend Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner, die unsere Bedürfnisse kennen und bei ihrer täglichen Arbeit berücksichtigen. Es besteht der Eindruck, dass wir und die Pflanzen in vielen Betrieben als lästiges Übel betrachtet werden. In vielen Berufs- und noch schlimmer in Meisterschulen ist der Durchschnitt bei der Pflanzenprüfung die Note 5. Gärten mit Keramikterrasse, umgeben von Fertigrasen mit Mähroboter und einer monotonen Kirschlorbeerhecke sind für uns genauso wertlos wie Schotterflächen im Vorgarten. Hier finden wir keinen Lebensraum. Dabei möchten uns immer mehr Menschen helfen zu überleben, haben aber keine Ahnung, wie sie das machen sollen. Das ist für euch eine Superchance, auch mit weniger Beton und mehr vielfältigem Grün gutes Geld zu verdienen.

Daher die große Bitte an euch: Bildet euch weiter, besucht Lehrgänge und Seminare, besorgt euch die Broschüre „Naturnahe Gärten“ des BGL und den Fachbericht Biodiversität der FLL (Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V.). Ihr werdet sehen, wie wir leben ist total spannend und wir brauchen dringend eure Hilfe!

Beim Klimawandel geht es darum, wie ihr Menschen in Zukunft lebt. Beim Artensterben geht es darum, ob ihr als Menschheit überlebt. Denkt bitte daran, wenn ihr in den nächsten Garten geht.

Pia Präger, ehemalige BGL-Vizepräsidentin, Argenbühl



Lebensraum, Nahrungs- und Wasserquelle können in fast jeden Garten integriert werden.

Foto: Pia Präger

WDA-SEMINARE

Informieren Sie sich bei Ihrem Landesverband –
Seminar-Datenbank www.galabau.de/seminare.aspx

**Ver mehrt
auch online
bundesweit.**

Zeitraum	Titel	Referent*in	Ort
Verband Baden-Württemberg		Aktuelle Informationen unter www.galabau-bw.de	
14.11.2025	Gestern Azubi – heute Fachkraft 2.0 – Stress effektiv anpacken – Stress dich richtig!	Sascha Klein	Leinfelden-Echterdingen
28.11.2025	Konflikte zwischen Generationen meistern – Gemeinsam erfolgreich	Sascha Klein	Leinfelden-Echterdingen
27.01.2026	Ausbilden: klar, aufmerksam, fokussiert und verbindlich am Zahn der Zeit	Steffen Stoll	Kirchheim/ Teck
05.02.2026	Hilfe, die Generation Z kommt – wie sie tickt und was das für die Arbeitswelt bedeutet	Sabine Bleumortier	Leinfelden-Echterdingen
23.02.2026	Green Reels – Inszenierung der Ausbildung	J. Reidel, P. Reidel, J. Nelke	Leinfelden-Echterdingen
17.03.2026	Wenn Azubis aus dem Takt geraten: Psychologische Auffälligkeiten erkennen & sicher reagieren	Melanie Glaap	Leinfelden-Echterdingen
23.10.2026	Von Aconitum bis Zaubernuss – Pflanzenkenntnisse abwechslungsreich vermitteln	Ulrich Herzog	Heidelberg
27.11.2026	Ausbildung noch besser in die Baustellenabläufe integrieren	Eberhard Breuninger + Praktiker	Leinfelden-Echterdingen
Verband Bayern		Aktuelle Informationen unter www.galabau-bayern.de	
27.10.2025	Nachhaltigkeit in der Ausbildung: Nachhaltiges Wirtschaften im GaLaBau	Heiko Meinen	online
10.11.2025	Nachhaltigkeit in der Ausbildung: Ökologische Nachhaltigkeit	Heiko Meinen	online
17.11.2025	Nachhaltigkeit in der Ausbildung: Soziale Nachhaltigkeit	Heiko Meinen	online
27.11.2025	Lernen mit und ohne KI: Lernen beginnt im Kopf – Azubis wirksam begleiten	Astrid Brüggemann	online
04.12.2025	Lernen mit und ohne KI: Lernstrategien	Astrid Brüggemann	online
11.12.2025	Lernen mit und ohne KI: Fit für die Prüfung	Astrid Brüggemann	online
Verband Hamburg		Aktuelle Informationen unter www.galabau-nord.de	
13.-14.11.2025	Auszubildende erreichen und den Ausbildungsbetrieb entwickeln	Beate Teschner	Hanstedt/Nordheide
05.-06.12.2025	Lerntechniken und Gedächtnistraining – Lernen mit Spaß!	Britta Beste	Aukrug
Fachverband Mecklenburg-Vorpommern		Aktuelle Informationen unter www.galabau-mv.de	
10.10.2025	Urban Sketching	Volker Wirth	Noch offen
Verband Niedersachsen-Bremen		Aktuelle Informationen unter www.galabau-nordwest.de	
13.-14.11.2025	Vom Azubi zur Fachkraft	Stephan Möller	Bremen
20.11.2025	Wie Sie Ihre Azubis zum Aufblühen bringen	Eberhard Breuninger	Bremen
27.11.2025	Feedback-Kunst: Entwicklungsgespräche, die motivieren	Melanie Glaap	Bremen
Verband Rheinland-Pfalz und Saarland		Aktuelle Informationen unter www.galabau-rps.de	
10.10.2025	Richtig stressen – mehr Energie und Klarheit	Sascha Klein	online
24.10.2025	Richtig stressen – mehr Energie und Klarheit	Sascha Klein	online
20.11.2025	Gestern Azubi – heute Führungskraft	Sascha Klein	Bad Kreuznach
Verband Sachsen		Aktuelle Informationen unter www.galabau-sachsen.de	
20.-21.11.2025	ChatGPT und KI im GaLaBau mit praktischen Übungen (Wie sensibilisiere ich Azubis für den verantwortungsvollen Umgang?)	Christian Höche	Klipphausen

Impressum

Herausgeber: AuGaLa | Haus der Landschaft | 53602 Bad Honnef | Tel.: 02224 7707-0 | Fax: 02224 7707-77 | www.augala.de | info@augala.de | Verantwortlich: Dr. Guido Glania | Redaktion: Reiner Bierig | Jan Flintrop | Laura Gaworek | Angelika Kaminski | Hubert Lücking | Franziska Menth | Thomas Wiemer | Herstellung: signum[kom, Köln | Druck: Strube Druck & Medien OHG, Felsburg | Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. | ©2025 Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

